

Dreizack als Gütesiegel für Ruhe und Nervenstärke

Altwürttemberger Pferde erstmals in Bietigheim

Bietigheim-Bissingen – Die Altwürttemberger waren eindeutig in der Minderheit. Dass sie überhaupt beim 68. Bietigheimer Pferdemarkt zu sehen waren, grenzt an ein Wunder. Noch vor ein paar Jahrzehnten drohte die robuste Pferderasse auszusterben.

VON BIRGIT KLEIN

Die wichtigste Frage vorneweg: Woran erkennt denn eigentlich der Laie, der gerade mal Kaltblut- und Warmblutpferde auseinander halten kann, einen Altwürttemberger? „Nur am Brandzeichen“, tröstete ein ehrlicher Experte am Samstagvormittag auf der Festwiese am Fuße des Bietigheimer Viadukts den Fragenden. Drei Anläufe braucht es, bis ein gut sichtbares Brandzei-



Soran: Ein Altwürttemberger-Prachtexemplar

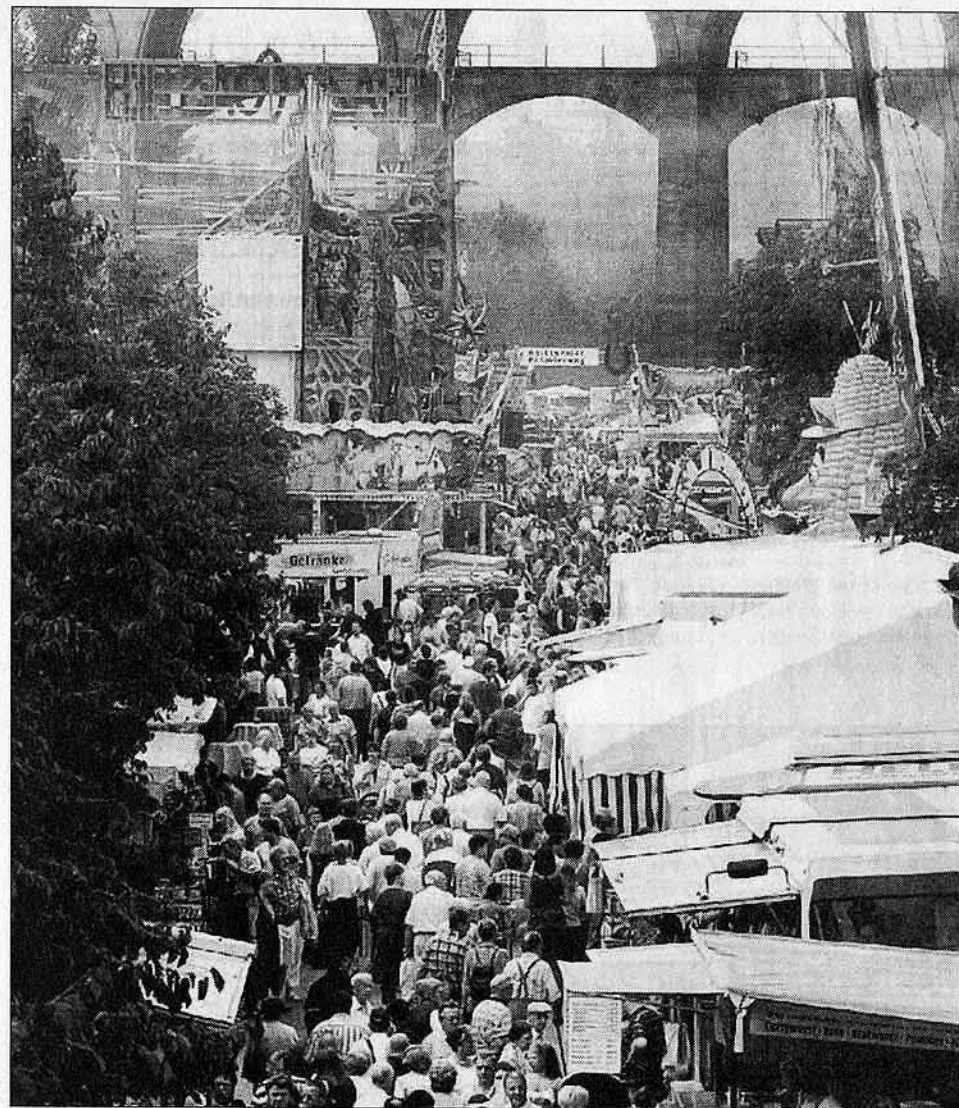
chen ausgemacht ist. An Sorans linker Hinterbacke prangt – für jedermann gut sichtbar – der Dreizackenbrand.

Der Dreizack ist zugleich Logo des 1988 gegründeten Vereins zu Erhaltung der Altwürttemberger Pferde. In dessen Ausschuss sitzt auch Anton Brotzler, der den Altwürttemberger als „ausgeglichen“ und als „sehr umgänglich“ charakterisiert. Dem Bild entspricht sein Anschauungsobjekt Soran zu 100 Prozent. Der achtjährige Hengst wartet vor einen Traberwagen gespannt mit einer Engelsgeduld auf seinen großen Auftritt. Ihn bringt nichts aus der Ruhe – weder der Lärm von dem nahen Rummelplatz noch die vorbeitrippelnden Shetlandponys in Bernhardinergröße.

Auf sie schaut Soran runter. Altwürttemberger bringen es auf ein Stockmaß von 1,55 bis 1,65 Meter. Einst wurden sie werktags vor den Pflug gespannt und sonntags vor die Kutsche. „Herr und Bauer“ wurde die Rasse deshalb auch genannt, die in den 60er Jahren durch die zunehmende Mechanisierung der Landwirtschaft und die Zucht von Spezialreitpferden in den Hintergrund gedrängt worden sei, wie Brotzler erklärt.

Noch einen Vorzug zählt der Experte auf: „Einige Stuten sind sehr langlebig.“ Sorans Mutter etwa, Freia, ist 24 Jahre alt und hat noch ein vier Monate altes Fohlen „bei Fuß“, wie Karl-Heinz Zwicker, Altwürttemberger-Züchter aus Uhingen (Kreis Göppingen) erzählt. Freia ist die einzig reinrassige Altwürttemberger-Zuchtstute.

Überhaupt ist die Altwürttemberger-Population verschwindend klein. Anton Brotzler schätzt sie auf etwa 40 eingetragene Stuten und rund 60 Jungtiere – eine Minderheit unter rund 80 000 Pferden in ganz Baden-Württemberg.



Pferdemarkt-Rummel am Fuße des Bietigheimer Viadukts Fotos: Uli Kraufmann

Eine Minderheit auch auf dem Bietigheimer Pferdemarkt, wo am Samstag eindeutig die Shetlandponys, egal ob gesattelt oder vor eine Kleinkutsche gespannt, das Bild prägen. Pferdemarktbesucher, die weder etwas übrig hatten für Ponys noch für die erste Präsentation der Altwürttemberger Pferde, konnten sich am Wochenende bei der Ausstellung landwirtschaftlicher Maschi-

nen und Geräte mit Rasenmähern aller Größen, Anhängern, Leitern und Sonstigem eindecken.

Ein Höhepunkt des Pferdemarktes steht den Bietigheimern am heutigen Montag noch bevor. Um 14 Uhr macht sich der Festumzug unter anderem mit prämierten Pferden, Trachtengruppen und Vereinen auf den Weg durch die Bietigheimer Innenstadt.